



## REPUBLIK ÖSTERREICH

13/SN-52/ME

## BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

A-1012 Wien, Stubenring 1: Präsidialsektion, Sektion I, Sektion II, Sektion III, Buchhaltung, Tel. 0222/7500 DW  
A-1012 Wien, Stubenring 12: Sektion IV, Sektion V, Abt. III B 7, III B 9, III B 11, Tel. 0222/51510 DW

An das

Präsidium des Nationalrates

1010 Wien

Zl.	GESETZENTWURF
	52 GE 9 87
Datum:	28. SEP. 1987
	28. SEP. 1987
Verteilt	Wien, am <i>Morley</i>

*St. Bawzen*Ihr Zeichen/Ihre Geschäftszahl  
Ihre Nachricht vom

Unsere Geschäftszahl

Sachbearbeiter/Klappe

11.229/08 - I 1/87 Dr. Hancvencl/6990

Betreff:

Entwurf eines Bundesgesetzes,  
mit dem das GGG, das GEG 1962 sowie  
das GUG geändert wird;

Begutachtungsverfahren

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft über-  
mittelt in der Anlage 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme  
zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gerichtsgebühren-  
gesetz, das Gerichtliche Einbringungsgesetz 1962 sowie das  
Grundbuchsumstellungsgesetz geändert wird.

Für den Bundesminister:

Dr. Hancvencl

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

*Denkmeier*

Bitte führen Sie unsere Geschäftszahl in Ihrer Antwort an!





# REPUBLIK ÖSTERREICH

## BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

A-1012 Wien, Stubenring 1: Präsidalsektion, Sektion I, Sektion II, Sektion III, Buchhaltung, Tel. 0222/7500 DW  
 A-1012 Wien, Stubenring 12: Sektion IV, Sektion V, Abt. III B 7, III B 9, III B 11, Tel. 0222/51510 DW

An das  
 Bundesministerium für Justiz  
 Postfach 63  
1016 Wien

Wien, am

1987 09 22

Ihr Zeichen/Ihre Geschäftszahl  
 Ihre Nachricht vom

Unsere Geschäftszahl

Sachbearbeiter/Klappe

11.229/08-I 1/87

Dr. Hancvencl/6990

Betreff:

**Entwurf eines Bundesgesetzes, mit  
 dem das GGG, das GEG 1962 sowie das  
 GUG geändert wird;  
 Begutachtungsverfahren**

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft teilt mit, daß gegen den Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Gerichtsgebührengesetz, das Gerichtliche Einbringungsgesetz 1962 sowie das Grundbuchsumstellungsgesetz geändert wird, grundsätzlich keine Einwendungen bestehen, soferne dies eine Verwaltungsvereinfachung mit sich bringt. Die Erhöhung der Gebühren – gegen die Bedenken bestehen – kann nicht gerechtfertigt nur mit der eingetretenen Kaufkraftänderung begründet werden.

25 Ausfertigungen der Stellungnahme wurden an das Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Für den Bundesminister:

Dr. H a n c v e n c l

Für die Richtigkeit  
 der Ausfertigung:

*Deutsche*

Bitte führen Sie unsere Geschäftszahl in Ihrer Antwort an!